Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 16.12.21

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/026(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 23.11.2021	Altes Rathaus Ratssaal	16:30 Uhr	18:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.2021

4 Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR

5 Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm

6 Sachstand Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40

7 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40

8 Sachstand der AG "Schulwegsicherung" zum Schuljahresbeginn 2021/2022
BE: AG "Schulwegsicherung"

9	Beschlussvorlagen	
9.1	Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2022/23 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg BE: FB 40	DS0515/21
9.2	Förderung von Angeboten im Rahmen des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für das Haushaltsjahr 2022 - für die Fördersäule II.2. "zusätzliche Schulsozialarbeit und Freiwilligendienste an Schulen" - vorbehaltlich der Zustimmung des OB -	DS0533/21
9.2.1	Förderung von Angeboten im Rahmen des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für das Haushaltsjahr 2022 - Fördersäule II.3 "Kinder- und Jugendfreizeiten, außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe	I0260/21
10	Anträge	
10.1	Aufwertung des Gedenkkalenders der Landeshauptstadt Magdeburg	A0161/21
10.2	Aufwertung des Gedenkkalenders der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Büro OB	S0395/21
10.3	Stadtteilzentrum Cracau	A0179/21
10.4	Stadtteilzentrum Cracau	A0179/21/1
10.5	Stadtteilzentrum Cracau BE: Amt 61	S0400/21
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Hausmann
Mitglieder des Gremiums
Jürgen Canehl
Bernd Heynemann
Dennis Jannack
Ronny Kumpf
Kathrin Meyer-Pinger
Roland Zander
Sachkundige Einwohner/innen
Katja von Hagen
Geschäftsführung
Diana Dreyer

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen
Nils Falkenberg
Matthias Stübig

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Stadtelternrat, den Stadtschülerrat sowie Herrn Rieß von der Volksstimme.
Von der Verwaltung sind anwesend Frau Richter, Herr Matz, Herr Sengstock, Frau Westpfahl, Herr Schlenker, Herr Scheel, Frau Wolf und Frau Gensch.

Der Ausschuss ist zu Beginn mit 6 Stadträten beschlussfähig, ab 16:50 Uhr sind 7 Stadträte anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Abstimmung und informiert, dass als Tischvorlage die Information I0260/21 vorliegt. Diese könnte wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam mit der DS0533/21 beraten werden.

Außerdem schlägt er vor, den TOP „Stadtteilzentrum Cracau“ auf die nächste Sitzung des BSS am 15.12.2021 zu vertagen, damit sich die GWA Cracau auf ihrer Sitzung am 14.12.2021 zunächst damit befassen kann.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.2021

Die Niederschrift vom 19.10.2021 wird mit **5:0:1 Stimmen** genehmigt.

4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

Als neugewählter Stadtschülerrat stellen sich Herr **Jannis Norf** (Vorsitzender) und Herr **Thorben Rang** (stellv. Sprecher) dem Ausschuss vor. **Herr Rang** informiert, dass es einen 4er Vorstand gibt und insgesamt 20 Mitglieder im Stadtschülerrat aktiv sind.

Herr Rang macht deutlich, dass angestrebt wird, die Kooperation mit dem Stadtschülerrat der Stadt Halle auszubauen und ebenfalls eine Kooperation mit der Europäischen Schülervertreter-Agentur angedacht ist.

Die neugeschaffene Website des Stadtschülerrates ist unter www.ssr-md.com zu erreichen.

Der Vorsitzende begrüßt die neue Stadtschülervertretung herzlich im BSS und dankt für das Engagement.

Der Vorsitzende informiert, dass soeben die Präsenzpflicht an den Schulen unter Auflagen aufgehoben wurde. Ebenso werden die Weihnachtsferien früher beginnen.

Stadtrat Jannack bedankt sich zunächst für das unermüdliche Engagement des Stadtelternrates.

Frau Dr. Kirstein, Stadtelternrat, bedankt sich beim BSS. Sie hat den Ausschuss immer als sehr offen für die Anliegen der Eltern betrachtet.

Frau Kirstein trägt folgendes Statement des Stadtelternrates vor:

“Die fehlende Wirksamkeit der Corona-Eindämmungsmaßnahmen an Schulen seit Beginn des Schuljahrs fasst Dr. Hennig in der Volksstimme von heute (23.11.) folgendermaßen zusammen: „Das Infektionsgeschehen an den Schulen ist außer Kontrolle.“

Wir alle hier wissen, dass unzählige Experten uns seit Sommer vor der uns jetzt überrollenden Welle gewarnt haben. Insbesondere eine Pandemie der Ungeimpften wurde prognostiziert. Viele Schülerinnen und Schüler sind noch ohne Impfung, bei den unter-12-Jährigen sind alle ungeimpft, weil für sie kein Impfstoff verfügbar ist.

Die von Ministerien und Verwaltung – mit Sicherheit in guter Absicht – verfolgte Maxime, dass Kinder ein „Recht auf Beschulung“ haben, führte zu einer einseitigen Fixierung auf die Präsenzpflicht. Diese Strategie hat nun drei gravierende Folgen:

1. Die einseitige Fixierung auf die Präsenzpflicht ging zu Lasten des Gesundheitsschutzes unserer Kinder. Da Kontaktpersonen nicht mehr in Quarantäne gehen, bedeutet der Schulbesuch besonders für ungeimpfte Kinder derzeit ein hohes Infektionsrisiko. Diesem Risiko wurden und werden unsere Kinder ausgesetzt, ohne dass wir Eltern gefragt wurden oder gar unsere Zustimmung gegeben hätten. Das ist nicht in Ordnung! Wenn das so weitergeht, hat sich bis zum Ende des Winters nahezu jedes Kind infiziert. Wohl keine Ethik- Kommission der Welt hätte so ein Experiment an Kindern genehmigt.

2. Mit der einseitigen Fixierung auf die Präsenzpflicht wird irreführend „Präsenzunterricht“ mit
„Umsetzung des Rechts der Kinder auf Beschulung“ gleichgesetzt. Die Kinder haben aber kein Recht auf Präsenzunterricht, sondern sie haben ein Recht auf Beschulung und auf funktionierende Unterrichtsangebote. Die Wahrheit aber ist, dass nach 20 Monaten Pandemie das Recht der Kinder auf Beschulung aufgrund fehlender Digitalisierung flächendeckend leider nur durch Präsenzunterricht umgesetzt werden kann. Überall im Land haben Eltern das Gefühl, dass im Frühjahr und Sommer dieses Jahres hier vieles verschlafen wurde.

3. Die einseitige Fixierung auf die Präsenzpflicht unter Vernachlässigung des Gesundheitsschutzes führt uns nun direkt dorthin, wohin wir nie wieder kommen wollten, nämlich in den drohenden Lockdown. Erst ist eine Klasse nach der anderen gezwungen zu schließen, bald folgen wahrscheinlich ganze Schulen.

Daher wiederholen wir heute, was wir letztes Jahr bereits angemahnt haben:
Keiner weiß, wie der nächste Corona-Winter aussieht. Wir brauchen dringend Alternativen für die Schule der Zukunft!”

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Oberstes Ziel sollte die Gesunderhaltung der Kinder sein. Mit halbherzigen Maßnahmen ist die Corona-Pandemie nicht zu bewältigen.

Stadtrat Kumpf widerspricht dem Ansinnen, alle Kinder zu impfen. Seiner Meinung nach ist die Gefahr der Nebenwirkungen von Impfungen weit höher, als der Nutzen der Impfung zum Schutz vor Corona-Erkrankungen.

Stadtrat Jannack reagiert empört und ist der Ansicht, dass gerade solche Falschaussagen schaden. Sicher gibt es unterschiedliche Meinungen zum Impfen von Kindern. Allerdings ist der Impfstoff geprüft und sicher. Es geht hier um den Schutz aller.

Stadtrat Kumpf widerspricht, dass es gerade für Kinder keine ausreichend getesteten Impfstoffe gibt.

Herr Norf vom Stadtschülerrat informiert, dass aus seiner Sicht Impfstoffe geprüft und in seinem Gremium auch 2 G umgesetzt wird. **Stadtrat Canehl** findet diese Einstellung sehr gut.

Stadtrat Canehl bittet die Landeshauptstadt Magdeburg, die Vorbereitungen für die Impfung von Kindern von 5 – 12 Jahren in Angriff zu nehmen und dafür Material und Personal zur Verfügung zu stellen. Die Genehmigung zum Impfen von Kindern wird wohl ab Freitag vorliegen und darauf muss die Stadt vorbereitet sein. **Der Vorsitzende** bittet für den BSS dazu um einen Sachstandsbericht.

5. Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Schlenker, EB KGm, führt aus:

Editha-Gymnasium
in vollem Betrieb
Auf Nachfrage von **Stadtrat Canehl** informiert Herr Schlenker, dass ein Zugang über die Albert-Vater-Straße gegeben ist.

GS Brückfeld
in vollem Betrieb

GmS Goethe
massive Schwierigkeiten wegen der Lage im Bausektor; Einweihung erst im Sommer 2022

GS Fliederhof
Fertigstellung August 2022; ebenfalls massive Schwierigkeiten wegen Lage im Bausektor

GS Ottersleben
Das zusätzliche Gebäude soll bis Oktober 2023 fertiggestellt sein.
Der Baubeginn ist erfolgt. Der Baustelleneinrichter und der Rohbauer haben die Arbeit aufgenommen. Das eingeschränkte Baufeld bringt einige Zwänge in der Bearbeitung.
Frau Dr. Kirstein möchte wissen, wie lange die Außenstelle im Werner-von-Siemens-Ring noch benötigt wird. **Frau Richter** sagt aus, dass die Fertigstellung noch ca. 2 Jahre dauert und solange der Ausweichstandort auch noch benötigt wird.

GS Moldenstraße
Nach wie vor liegt die Baugenehmigung für den Aufzug nicht vor.

Sporthalle Bodestraße
Die Pflasterarbeiten des Parkplatzes laufen aufgrund der personellen Engpässe und Material-Lieferschwierigkeiten voraussichtlich noch bis Mitte Dezember.

6. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

siehe Punkt 9.1

7. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Matz informiert, dass aufgrund der aktuellen Lage die Sportlerehrung und auch die Eröffnung VSB/USC verschoben werden müssen. Die Sportstätte wird aber für die Nutzer im Dezember 2021 freigegeben.

Die Baumaßnahme im LAZ ist beendet und wird am 10.12.21 an die Sportler übergeben.

Stadtrat Kumpf fragt nach weiteren Einschränkungen im Sportbereich. **Herr Matz** informiert, dass nach dem Stand heute 15:00 Uhr mit der 3-G-Regelung geplant wird. Bei Innenveranstaltungen ab 50 Personen ist die 2-G-Regel anzuwenden. Weiteres muss noch abschließend geklärt werden.

Stadtrat Zander fragt nach der Außenbeleuchtung der Schwimmhalle Diesdorf. Hier sei es sehr dunkel. Die Frage wird zur Beantwortung mitgenommen und dem Protokoll angefügt.

Eine Kontrolle ergab, dass die Leuchten im Eingangsbereich und alle Leuchten im Bereich der Parkplätze in Ordnung sind. Eine Leuchte am Fahrradstellplatz und im Anlieferungsbereich ist defekt. Die Reparatur wird beauftragt.

8. Sachstand der AG "Schulwegsicherung" zum Schuljahresbeginn 2021/2022

Frau Westpfahl als geschäftsführende Stelle der AG „Schulwegsicherung“ informiert, dass es keine aktuellen Problemfälle gibt.

Zur Grundschule „Am Westring“ erläutert **Herr Scheel** vom Tiefbauamt, dass es Mitte 2021 an der Schule einren Ortstermin zu Beurteilung der Schulwegsicherung gegeben hat. Im Ergebnis der Besichtigung wird nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Straße eine Querungshilfe angelegt. Dies wird ca. im Januar/Februar 2022 sein. Auf die Nachfrage von **Stadtrat Heynemann** bezüglich einer zusätzlichen Ampel erklärt Herr Scheel, dass durch die Ampeln an der Liebknechtstraße/Westring und an der Arndtstraße die Entfernung für eine zusätzliche Ampel zu gering ist.

Stadtrat Canehl ist der Meinung, dass ein zusätzlicher Zebrastreifen sinnvoll und sicher ist. Herr Scheel meint, dass eine erneute Prüfung nach Fertigstellung der Querungshilfe erfolgen könnte. Stadtrat Canehl findet es sinnvoll, dass der Zebrastreifen bereits in die Planung mit einbezogen werden muss.

Stadtrat Zander führt aus, dass – wenn die Baumaßnahme fertiggestellt ist – eine Querungshilfe ausreichend ist.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2022/23 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0515/21

Frau Richter erläutert, dass die Drucksache zur Optimierung für Einschüler des Schuljahres 2023/24 wird voraussichtlich noch dieses Jahr vorliegen wird.

Mit der DS 0515/21 werden Kapazitätsgrenzen für die weiterführenden Schulen festgelegt, um die Aufnahmeverfahren rechtlich abzusichern. Nach dem konkreten Anwahlverfahren kann nachgesteuert werden. Bei einer Klassenstärke von 25 Kindern gibt es 2.025 Plätze für 2.018 Kinder. Rein rechtlich liegt die Klassenstärke nach der Verordnung des Landes jedoch bei 28 Kindern, sodass gegebenenfalls insbesondere im Falle von Losverfahren aufgestockt werden muss. Genaueres kann ca. im März 2022 gesagt werden.

Die Drucksache wird mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen.

9.2. Förderung von Angeboten im Rahmen des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für das Haushaltsjahr 2022 - für die Fördersäule II.2. "zusätzliche Schulsozialarbeit und Freiwilligendienste an Schulen"
Vorlage: DS0533/21

Frau Wolf, Jugendförderung, bringt die Drucksache ein. Insgesamt profitieren 30 Schulen von dem Programm. Die Übertragung der Mittel ins nächste Jahr wurde beantragt.

Stadtrat Heynemann kritisiert, dass große Summen für Reisen nach Italien und Dänemark verwendet werden. Hier hätten für diese Summen viele kleinere Reisen in Deutschland durchgeführt werden können.

Stadtrat Canehl fragt nach, ob die Schulsozialarbeit verbessert werden kann. Ebenso führt er an, dass Deutschkurse für Migranten sehr überfüllt sind. Können diese nicht durch das Programm mitfinanziert werden?
Frau Wolf führt aus, dass das Programm klare Vorgaben hat. Es muss sich grundsätzlich um neue und zusätzliche Angebote handeln. Somit kann Schulsozialarbeit daraus nicht finanziert werden.
Frau Richter erklärt, dass es eine Vereinbarung mit dem Landesschulamt gibt, dass Gemeinschaftsschüler*innen mit schlechten Deutschkenntnissen parallel in die Euroschule zum Sprachkurs gehen können. Die Stadt Magdeburg bezahlt hier die Verwaltungskosten und das Land die Personalkosten. Außerdem ist geplant, Vorschüler in die Volkshochschule zu schicken. Hier muss allerdings die aktuelle Coronasituation abgewartet werden.

Herr Blau, Integrationsbeauftragter, bittet darum, diese Drucksache heute nicht zu empfehlen. Er wurde in keiner Weise in den Prozess mit eingezogen. **Frau Wolf** führt aus, dass Frau Lubinski, Koordinatorin für Integration, sehr wohl ausführlich in die Ausarbeitung der Drucksache einbezogen wurde. **Stadtrat Canehl** ist der Meinung, dass die Kritik von Herrn Blau sehr ernst genommen werden muss. **Der Vorsitzende** macht aber deutlich, dass es sich hier um verwaltungsinterne Abstimmungsprobleme handelt und bittet um Abstimmung der DS.

Die Drucksache wird mit **5:0:2 Stimmen** empfohlen.

9.2.1. Förderung von Angeboten im Rahmen des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" für das Haushaltsjahr 2022 - Fördersäule II.3 "Kinder- und Jugendfreizeiten, außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
Vorlage: I0260/21

Die Information wird zu Kenntnis genommen.

10. Anträge

10.1. Aufwertung des Gedenkkalenders der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: A0161/21

Stadträtin Meyer-Pinger bringt den Antrag ein.

Der Antrag wird nach umfangreicher Diskussion mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen.

10.2. Aufwertung des Gedenkkalenders der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0395/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Stadtteilzentrum Cracau
Vorlage: A0179/21

Der Antrag wird vertagt.

10.4. Stadtteilzentrum Cracau
Vorlage: A0179/21/1

Der Änderungsantrag wird vertagt.

10.5. Stadtteilzentrum Cracau
Vorlage: S0400/21

Die Stellungnahme wird vertagt.

11. Verschiedenes

Stadtrat Heynemann kritisiert, dass zur Bildungskonferenz nur 4 Stadträte anwesend waren. Er regt an, dass Bildungsleitbild der Stadt Erfurt auch für Magdeburg zu übernehmen. Darüber sollte im BSS diskutiert werden. **Der Vorsitzende** unterstützt das Ansinnen. **Frau Schulz, Stabsstelle,** dankt allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung. Sie erläutert aber, dass das Programm im Januar 2022 ausläuft, das das Bildungsleitbild begleiten könnte. **Frau Richter** führt aus, dass dies nur mit festangestelltem Personal bewältigt werden kann.

Stadtrat Zander fragt nach, wieso die Schwimmhalle Diesdorf schon wieder geschlossen wurde. Außerdem beklagen die Bürger, dass es Probleme mit der Beleuchtung im Umfeld der Schwimmhalle gibt. Zudem fragt er nach dem Mietvertrag mit dem Campingverein Barleber See. Wieso dauert es so lange?
Herr Matz informiert, dass in der Schwimmhalle Diesdorf ein Kompressor defekt war, der noch am gleichen Tag repariert wurde. Somit war die Halle nur 4 Stunden geschlossen. Die Frage der Beleuchtung wird er klären. Zum Thema Barleber See führt er aus, dass es viele Gespräche und Schriftverkehr mit dem Campingverein gegeben hat.

Zum Pachtzins musste sich angenähert werden. Nunmehr wird in Zusammenarbeit mit dem FB 23 der Pachtvertrag erarbeitet und wird voraussichtlich im April/Mai 2022 vorliegen.

Stadtrat Kumpf informiert, dass ein Freund von ihm, der in der Nähe der Grundschule „Am Umfassungsweg“ wohnt, sein 2. Kind nun in die Grundschule „Moldenstraße“ bringen muss. Dies ist seiner Meinung nach Zwangsbeschulung durch die vorgegebenen Schulbezirke; die GS „Am Umfassungsweg sei viel näher am Wohnort. Sein erstes Kind sei noch in die GS „Am Umfassungsweg“ gegangen. Er fragt nach der Geschwisterregelung. Außerdem führt er aus, dass seiner Meinung nach beide Schulen qualitativ deutlich auseinanderliegen.
Der Vorsitzende widerspricht und macht deutlich, dass der Stadtrat die Schulbezirke bestätigt hat. **Frau Richter** führt aus, dass es an der Grundschule „Am Umfassungsweg“ nur 2 Klassen je Jahrgang als Kapazität gibt. Die Kinder aus diesem Wohnbereich gehen auch in die GS Moldenstraße. Die Geschwisterregelung kann nur angewendet werden, wenn das erste Kind noch in der Schule ist. Sie findet es zudem schwierig, die Qualität von Schulen aufgrund der Meinung Einzelner in Frage zu stellen.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, den nächsten BSS am 15.12.2021 unter der gegebenen Coronasituation als Zoom-Sitzung abzuhalten. **Stadtrat Kumpf** ist dagegen, denn im BSS muss vor Ort diskutiert werden. **Stadträtin Meyer-Pinger** ist der Meinung, dass selbstverständlich unter diesen Bedingungen eine Zoom-Sitzung angebracht ist. **Stadtrat Canehl** meint, im Ratssaal ist genug Platz, um Abstände zu wahren. Von einer Hybrid-Sitzung rät er dringend ab.
Der Vorsitzende lässt abstimmen. Die Zoom-Sitzung wird mit **3:4:0 Stimmen** abgelehnt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Hausmann	Diana Dreyer
Vorsitzender	Schriftführerin